



UNSER BEHANDLUNGS- ANGEBOT FÜR SIE:

- Medikamentöser und ggf. invasiver Schmerztherapie
- Schmerzedukation in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Entspannungsverfahren
- Psychotherapie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Komplementäre Pflege, Aromapflege
- Akupunktur, Neuraltherapie
- Sensomotorisches Training
- Beratung durch unsere Sozialarbeiter ist im Bedarfsfall möglich

Wichtig für uns ist, dass Sie aufgeschlossen und bereit sind, bei den angebotenen Therapieverfahren mitzuarbeiten um zu lernen wie Sie den Schmerz positiv beeinflussen können. Wir wollen, dass wieder mehr Lebensqualität für Ihren Alltag gewinnen!

Oberschwabenklinik
Krankenhaus St. Elisabeth
 Regionales Schmerzzentrum
 Klinik für Anästhesie-, Intensiv-,
 Notfall- und Schmerzmedizin
 Elisabethenstr. 15
 88212 Ravensburg
 Telefon: 0751/87-2776
www.oberschwabenklinik.de

IHRE ANSPRECHPARTNER IM SCHMERZZENTRUM RAVENSBURG



Prof. Dr. med. Klaus Ellinger
 Chefarzt, Leiter des Schmerzzentrums

Facharzt für Anästhesiologie,
 Spezielle anästhesiologische Inten-
 sivmedizin, Notfallmedizin, Spezielle
 Schmerztherapie



Dr. med. Ulrike Korth
 Leitende Oberärztin

Fachärztin für Anästhesiologie,
 Spezielle anästhesiologische Intensiv-
 medizin, Notfallmedizin, Spezielle
 Schmerztherapie



Philipp Krautter
 Oberarzt

Facharzt für Anästhesiologie,
 Spezielle anästhesiologische Intensiv-
 medizin, Notfallmedizin



Dr. med. Susanne Bachthaler
 Ärztl. Leitung SINOVA Klinik

Fachärztin für Chirurgie und Viszeral-
 chirurgie, Fachärztin für Psycho-
 somatische Medizin und Psycho-
 therapie

ANMELDUNG IM SCHMERZZENTRUM



Cornelia Spanisberger

Painnurse, Fachkrankenschwester für
 Anästhesie- und Intensivpflege

Telefon: 0751 87-2776
 Fax: 0751 87-2117

PERSÖNLICH.
 INNOVATIV.
 KOMMUNAL.



SCHMERZ- ZENTRUM

**ST. ELISABETHEN-KLINIKUM
 IN RAVENSBURG**





SEHR GEEHRTE PATIENTEN,

Ihre behandelnde Ärztin/Ihr behandelnder Arzt hat Sie zur stationären multimodalen Schmerztherapie in die Klinik für Anästhesie, Notfall- Intensiv und Schmerzmedizin im St. Elisabethen-Klinikum eingewiesen. Sie fragen sich vielleicht, was bedeutet multimodale Schmerztherapie? Was kommt da auf mich zu?

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über unseren Behandlungsplan, aber auch über unsere Erwartungen an Sie informieren, damit Sie den größtmöglichen Behandlungserfolg aus dem stationären Aufenthalt ziehen können.

In unserer Schmerzambulanz behandeln wir Patienten mit chronischen Schmerzen unterschiedlichsten Ursprungs und anhaltenden, bzw. wiederkehrenden Schmerzen, bei denen das Risiko einer Chronifizierung besteht. Unsere Patienten haben oft einen langen Leidensweg hinter sich, bei dem verschiedene Behandlungsmethoden, sei es rein medikamentös, aber auch invasiv/operativ allein keine anhaltende Besserung gebracht haben. Manchmal steht auch der Übergebrauch eines Medikaments im Vordergrund, das stationär abgesetzt oder auf andere Präparate umgestellt werden muss.



WAS SIND CHRONISCHE SCHMERZEN?

Während der Akutschmerz beispielsweise nach einem Knochenbruch, eine für alle erkennbare Ursache hat wird ein chronischer Schmerz nicht nur durch die Verletzung oder Erkrankung selbst, sondern auch von anderen Faktoren wesentlich beeinflusst. Chronische Schmerzen verändern Schmerzempfindung und Verarbeitung im Gehirn wie z. B. beim Phantomschmerz. Da werden brennende Schmerzen in der amputierten Extremität wahrgenommen. Psychische Folgen des chronischen Schmerzes wie sozialer Rückzug, Depression aber auch übertriebenes Durchhalten müssen ebenso ernst genommen werden wie die sozialen Auswirkungen für Familie und Beruf. Werden chronische Schmerzen nicht ausreichend behandelt kann sich ein eigenständiges Krankheitsbild, die chronische Schmerzkrankheit entwickeln. Hier hat sich der Akutschmerz verselbstständigt und übt keinerlei Warn- oder Schutzfunktion für den Körper mehr aus.



MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE

WAS BEDEUTET NUN MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE?

In einem interdisziplinären Team aus Schmerz- und Psychotherapeuten, Physio- und Ergotherapeuten, komplementären Pflegeexperten, Painnurses und Ärzten, die für die ursächliche Behandlung Ihrer Erkrankung / Verletzung wichtig sind, wird für Sie ein individueller Behandlungsplan erstellt. Der stationäre Aufenthalt kann zwei bis maximal drei Wochen dauern. In einer wöchentlichen Teamsitzung wird der Erfolg unseres gemeinsamen Behandlungsplanes überprüft und die Therapie ggf. angepasst.

WIE SIEHT DER BEHANDLUNGSABLAUF AUS?

Sie vereinbaren mit unserer Schmerzambulanz einen vorstationären Gesprächstermin. Für diesen Termin bekommen Sie von uns einen Schmerzfragebogen zugeschickt, den Sie ausgefüllt mit allen anderen Arztbriefen und Unterlagen, die Sie haben mitbringen. Bei diesem Gespräch klären wir, ob die von den Krankenkassen gestellten Voraussetzungen für eine stationäre multimodale Schmerztherapie erfüllt werden, und wann Ihre stationäre Aufnahme stattfinden kann. Ebenso besprechen wir, ob diese Behandlung bei uns oder in einer anderen Schmerzambulanz für Sie sinnvoll ist, da es auch innerhalb der Schmerzmedizin Spezialisierungen gibt.